Europäisches Parlament
2024-2029

Ausschuss für die Rechte der Frauen und die Gleichstellung der Geschlechter

2025/2146(DEC)

24.11.2025

ENTWURF EINER STELLUNGNAHME

des Ausschusses für die Rechte der Frauen und die Gleichstellung der Geschlechter

für den Haushaltskontrollausschuss

zu der Entlastung für die Ausführung des Gesamthaushaltsplans der Europäischen Union für das Haushaltsjahr 2024, Einzelplan I – Europäisches Parlament
(2025/2146(DEC))

Verfasserin der Stellungnahme: Raquel García Hermida-Van Der Walle

PA_NonLegDec

STELLUNGNAHME

Der Ausschuss für die Rechte der Frauen und die Gleichstellung der Geschlechter ersucht den federführenden Haushaltskontrollausschuss, Folgendes in seinen Entschließungsantrag zu übernehmen:

A. in der Erwägung, dass die Gleichstellung der Geschlechter ein Wert der EU ist und die Union sich dafür einsetzt, sie im Rahmen all ihrer Tätigkeiten zu fördern;

B. in der Erwägung, dass das Präsidium gemäß Artikel 249 der Geschäftsordnung einen Gleichstellungsaktionsplan annehmen wird, damit der Gleichstellungsaspekt bei allen Tätigkeiten des Parlaments berücksichtigt wird;

C. in der Erwägung, dass Frauen in Entscheidungsprozessen nach wie vor unterrepräsentiert sind; in der Erwägung, dass bei der Wahl im Jahr 2024 278 Frauen (39 %) gewählt wurden, also etwas weniger als 2019, und somit frühere Steigerungen wieder umgekehrt wurden;

D. in der Erwägung, dass Politikerinnen in stärkerem Maße Hass und Anfeindungen ausgesetzt sind als ihre männlichen Kollegen;

E. in der Erwägung, dass Frauen in einigen Ausschüssen nach wie vor unterrepräsentiert, in anderen dagegen überrepräsentiert sind;

F. in der Erwägung, dass das Parlament noch keinen Elternurlaub für Mitglieder eingerichtet hat, weiblichen Mitgliedern vor und nach einer Geburt indes die Möglichkeit einräumt, mittels Stimmrechtsübertragung abzustimmen;

1. begrüßt die Fortschritte bei der durchgängigen Berücksichtigung der Gleichstellung der Geschlechter und des Gleichstellungsaspekts sowie die Annahme des Aktionsplans zur Gleichstellung für das Jahr 2025; fordert, dass dieser Aktionsplan veröffentlicht, rasch umgesetzt und gründlich bewertet wird; fordert nachdrücklich, dass der Gleichstellungsaspekt bei der Haushaltsplanung des Parlaments konsequent berücksichtigt wird;

2. fordert die Präsidentin auf, den Rückgang der Zahl an weiblichen Mitgliedern 2024 zu bewerten und Kampagnen zu finanzieren, durch die Frauen ermutigt werden, in die EU-Politik einzusteigen; fordert die nationalen Parteien auf, Listen nach dem Reißverschlusssystem und Quoten einzuführen;

3. fordert gezielte emotionale und juristische Unterstützung für Mitglieder, die Anfeindungen und Hass erleben;

4. fordert die Präsidentin und das Präsidium auf, die horizontale Vertretung und die Ausgewogenheit des Verhältnisses von Frauen und Männern in allen Ausschüssen zu verbessern und zu diesem Zweck auch Geschlechterquoten für Koordinatoren, Berichterstatter und Schattenberichterstatter in Erwägung zu ziehen;

5. begrüßt den Standpunkt zu der Möglichkeit für weibliche Mitglieder, vor und nach einer Geburt mittels Stimmrechtsübertragung abzustimmen; fordert, dass die Abstimmung mittels Stimmrechtsübertragung auf alle frischgebackenen Eltern ausgeweitet und für alle Mitglieder Mutterschafts-, Vaterschafts- oder Elternurlaub eingeführt wird.